



*so sieht es einen Stock tiefer aus,
zum Glück konnte die Feuerwehr
schlimmeres verhindern.*

>> Ein spezieller Dank gehört auch dem Team des Tierheims Buchbrunnen, das sich so selbstlos für unsere Schützlinge eingesetzt hat. Ein tolles Zeichen gelebter Zusammenarbeit für das Tierwohl in unserer Region. Bitte unterstützen Sie auch den Schaffhauser Tierschutz mit seiner neuen, engagierten Leitung, damit das Tierheim eine sichere Zukunft erhält.



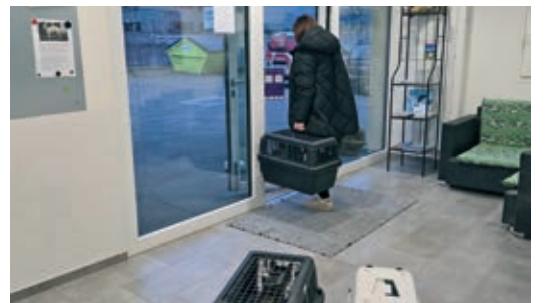
*Nue Eindrücke für unsere Schützlinge
im Tierheim*



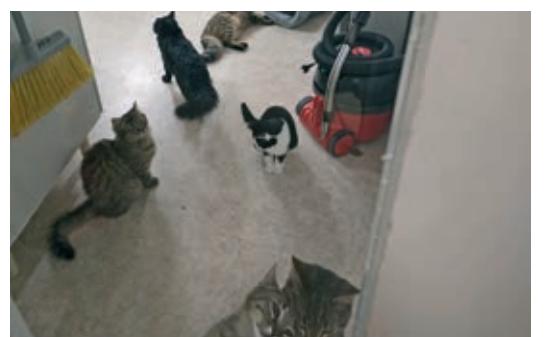
gespenstische Zustände während der Reinigung



Kira und Jogi geniessen die Zweisamkeit in der Luxussuite bei mir Zuhause



*Rückkehr ins Katzenhaus nach fünf Tagen Urlaub
im Tierheim Buchbrunnen*



*Unsere Sorgenkinder sind überglücklich
wieder zurück in ihrer vertrauten Umgebung zu sein.*

2/2025

TIPPS & TRICKS

Markieren

>> Katzen orientieren sich sehr stark an Gerüchen. Sie besitzen verschiedene (Duft) Drüsen mit denen sie ihr Revier, an mehrheitlich vertikalen Stellen, markieren um mit Artgenossen zu kommunizieren. Die Drüsen befinden sich unter anderem seitlich am Kopf, am Schwanzansatz und an den Pfoten.

>> Wenn die Katze also mit uns «schmust» hat das für sie unter anderem vor allem den Zweck ihren Geruch zu verbreiten. Auch beim Krallen wetzen werden nebst optischen Markierungen auch Duftstoffe abgegeben. Duftmarken werden regelmässig erneuert denn diese Stellen helfen der Katze sich Zuhause, wohl und sicher zu fühlen.

>> Putzt man mehr als 30% dieser Stellen weg, triggert man unter Umständen das Markieren mit Harn. Dies ist genauso ein natürliches Verhalten und dient ebenfalls der

Kommunikation. Die Harnmarkierung ist die stärkste Duftmarke und sollte niemals mit stark riechendem oder ammoniakhaltigem Reinigungsmittel entfernt werden, dies hat nur zur Folge, dass die Katze verstärkt markiert.

>> Ich möchte mich von Herzen bei dir bedanken, dass du es uns ermöglicht, Katzen eine Chance zu geben und ihnen die nötige Versorgung zukommen zu lassen. Und dass du es uns ebenfalls ermöglicht, für sie ein schützendes, neues zu Hause zu finden, in welchem sie geliebt und umsorgt werden.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



NEWS

«Hilf uns mit einer Spende»

Da wir keine Subventionen erhalten, sind wir auf Spenden angewiesen. Deine Solidarität und Unterstützung motiviert uns, unser Engagement für unsere Katzen fortzusetzen.

So kannst du uns helfen:

- | | |
|-----------------|--------------------|
| • Geldspenden | • Nachlass/Legate |
| • Patenschaften | • Sachspenden |
| • Krankzspenden | • Mitgliedschaften |

Direktlink findest du unter khsh.ch/helfen oder über Spendeformular khsh.ch/helfen/spenden

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Linda Strack, Div. Medienberichte

Gestaltung und Grafik Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG

2/2025



**Katzenhaus
Schaffhausen**
Aus Liebe zu den Katzen



Sommer 2025

Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | khsh.ch

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost

Sommer 2025

Den Samstag, 15.2.2025 werde ich wohl mein Leben lang nicht vergessen. Ein Tag voller Emotionen und eine Achterbahn der Gefühle.

>> 12:20 Uhr, die Reinigung der Katzenräume war abgeschlossen und ich nahm gerade meine bestellte Pizza in Empfang. Nathalie Schudel, unsere langjährige freiwillige Helferin und gelernte TPA, wollte sich gerade von mir verabschieden als der Feueralarm losging. In den bald zwölf Jahren in denen ich im Katzenhaus arbeite ist das schon öfters vorgekommen. Bis jetzt war es jedoch immer ein Fehlalarm gewesen, weshalb ich auch nicht weiter beunruhigt war. Trotzdem kontrollierten wir natürlich umgehend die Katzenräume. Wir teilten uns auf und Nathalie begann in entgegengesetzter Richtung.

>> Ihr Schrei drang mir durch Mark und Bein. Gas, Gas! Hier kommt Gas raus! Mein Gehirn brauchte einen Moment um zu realisieren, dass das gerade wirklich passiert. Tatsächlich bahnte sich im Ferien-Zimmer beißender Rauch einen Weg durch einen stillgelegten Wasseranschluss. Dass es kein Gas war habe ich relativ schnell begriffen aber Rauch war auch nicht viel besser. Das bedeutete, dass es im Stockwerk unter uns brannte!

>> Ich rief Nathalie zu, sie soll Transportboxen bringen. Zum Glück sind bereits in jedem Zimmer einige Boxen in die Einrichtung integriert und die Boxen der Ferienkatzen befinden sich mehrheitlich im Raum. Während ich immer wieder versuchte die Feuerwehr telefonisch zu erreichen, packte ich planlos die völlig verschreckten Katzen, stopfte sie unsanft in die

Boxen und stellte sie erstmal in den Flur. Ich beschoss den hinteren Notausgang zu nehmen. Der Weg dorthin ist um einiges kürzer und anstelle von drei Stockwerken muss man nur vier Tritte überwinden um ins Freie zu gelangen. Zwischendurch schickte ich meiner Stellvertreterin eine hysterische Sprachnachricht: Melanie es brennt, komm hierher!

>> Nathalie begann im grössten Zimmer unsere neun Sorgenkätzchen einzufangen. Panik stieg in mir auf, als ich kurze Blicke durch die Fenster in den Zimmertüren warf, während ich immer wieder durch den Flur rannte um neue Körbe zu holen. Mittlerweile hatten sich bereits alle Räume mit Rauch gefüllt. Die Katzen hockten völlig verstört in den Zimmern und rührten sich kaum. Mit grossen, angstfüllten Augen blickten sie mich an. Wir würden niemanden zurücklassen, koste es was es wolle!

Ich stürmte von Zimmer zu Zimmer, riss Fenster auf und packte Katze für Katze ein. Gelegentlich traf ich Nathalie im Flur oder in einem Zimmer.

Wir schrien uns zu wen wir schon eingepackt haben und fragten uns, wer noch fehlt. Unsere Beine waren wie Pudding vom Rennen mit den zum Teil sehr unhandlichen und schweren Transportkisten. Dass Nathalie da war, gab mir unglaublich viel Sicherheit und Zuversicht. Kurz befürchtete ich, dass wir die drei Katzen Benito, Marcos und Lenny nicht erwischen würden. Sie sind bereits über ein Jahr im Katzenhaus und lassen sich normalerweise nicht anfassen. Als ich dann aber Marcos in seinem Versteck überrascht habe und einpacken konnte und



Bürokater Finley
trägt den vorübergehenden
Platzwechsel mit Fassung



«Transport der 29 Katzen in die verschiedenen Notunterkünfte»



Vor dem Brand war die Welt noch in Ordnung für Neuzugang «Rina»

Nathalie mir irgendwann zurief sie habe Benito, stand für mich ausser Frage, dass wir auch den scheuen Lenny fangen werden.

>> Mittlerweile waren Feuerwehrleute vor Ort und nahmen uns die gefüllten Boxen am Fenster ab. Kurz überprüften wir auf dem Parkplatz unsere Ausbeute und stürmten dann erneut zurück ins Gebäude um Finley, Marlie, Iska und Lenny einzufangen. Letztere beiden stellten uns noch vor eine kleine Herausforderung, da sie sich im Aussengehege in einer Eternitumrandung verkrochen hatten. Ein Feuerwehrmann riss sie weg, so dass ich Zugang zu den Katzen bekam. Endlich draussen mussten wir erstmal verschraufen. Als ich das

Auto holen wollte, merkte ich, dass mein Autoschlüssel noch im Gebäude war. Ich durfte ihn in Begleitung eines Feuerwehrmannes holen. Als ich schon fast wieder draussen war und mich nochmals umschauten, erblickte ich Carlo völlig verängstigt in seiner Box. Natürlich habe ich ihn sofort gepackt. Die Transportboxen sind mittlerweile ausgegangen aber ein Bettanzug mit Kabelbinder tat es auch. Nun standen wir also alle zusammen auf einem Parkplatz neben einem Feuerwehrauto mit 29 vollkommen verängstigten Katzen und mussten uns erstmal sammeln. Immer und immer wieder zählten wir sie durch und als wir ganz sicher waren, gingen die Emotionen mit uns durch. Wir hatten es tatsächlich geschafft!

Einsatz Nr. 13 2025
Alarmstufe: 1 | 2 | 3
Wer: Brand
Wo: Bahnhofstrasse, Neuhausen am Rheinfall
Zeit: 12:22 Uhr
Datum: 15.02.2025



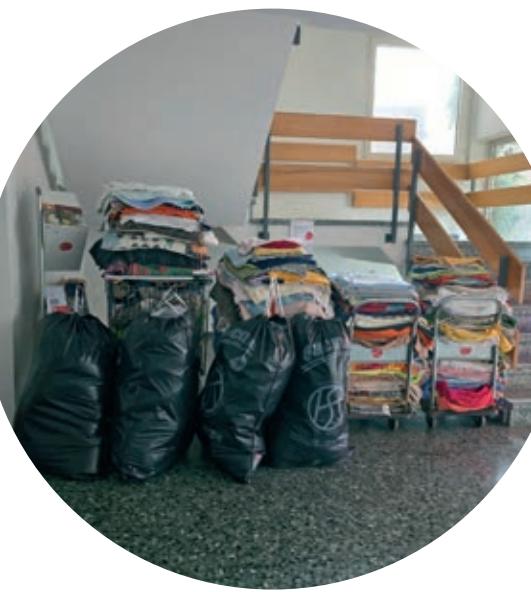
Quelle: SHPOL und Feuerwehr NH

>> Die zweite Hürde, die Unterbringung der Katzen, war erstaunlich schnell gemeistert. Das Tierheim Buchbrunnen hat sofort zugesagt, dass wir mit den Katzen zu ihnen kommen können. So brachten wir 12 Katzen ins Tierheim, vier kamen mit zu mir, zwei gingen zu Melanie, meiner Stellvertreterin und sieben durften zu Nathalie.

>> Glücklich und auch ein bisschen stolz lagen wir noch nächtelang wach oder träumten vom Katzen Einfangen.

>> Glücklicherweise sind am Gebäude mehrheitlich keine grösseren Schäden entstanden. Auch Strom und Heizung funktionierten am Montag auf unserem Stock bereits wieder. So konnten wir dank fleissigen Helfern alles zügig reinigen und am Mittwoch durften bereits die ersten Kätzchen wieder bei uns einziehen.

>> Ich danke allen lieben Menschen die uns in dieser Situation unterstützt und auf irgend eine Art und Weise geholfen haben, die grosse Anteilnahme hat uns zu tiefst gerührt!



379 Decken warten darauf von der Ritzmann Reinigung abgeholt zu werden